

Das Fachberater-Thema im Mai

„Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün ...“

Liebe Gartenfreundinnen und liebe Gartenfreunde,

in diesem Frühjahr gilt der Anfang des bekannten Frühlingsliedes wohl (wieder) nicht, denn es grünt und blüht schon sehr in unseren Gärten. Phänologisch (= was passiert wann in der Natur) war z. B. die diesjährige Apfelblüte zu Ostern um 10 Tage früher als im langjährigen Durchschnitt.

Bei der **Forsythie** (Bild) sollte der Schnitt – soweit erforderlich – bereits durchgeführt sein. Als Frühlingsblüher bildet der allbekannte Zierstrauch die Blütenanlagen für das kommende Jahr bereits jetzt aus. Die Blüten erscheinen dann am diesjährigen Trieb. Die Forsythie verträgt bei Überalterung auch einen kräftigen Rückschnitt bis ins „alte Holz“, man kann sie auch „auf den Stock“ setzen.

Sollte Ihr **Pfirsichbaum** (Bild) in die Jahre gekommen sein, sollten Sie die Schnittmaßnahmen kurz **nach der Ernte** durchführen. Beim **Verjüngungsschnitt** müssen Sie nicht zögerlich sein. Schneiden Sie verkahlte Seitenäste stark bis ins alte Holz zurück, um bei jungen Trieben einen kräftigen Austrieb zu erzeugen und die Neubildung von Fruchtrieben zu befördern.

Rhabarber (Bild) kann auch schon eine ganze Zeit geerntet werden. Vereinzelt erscheinen bereits Blütenstände, die Sie ausbrechen sollten, damit die Pflanze ihre Energie nicht unbedingt in die generative Phase lenkt und Sie bis Ende Juni/Anfang Juli kräftige Blattstengel ernten können. Denken Sie bereits jetzt daran, die Rhabarberpflanze nach Abschluss der Ernte zur Kräftigung mit **Kompost** zu versorgen.

Ende des Monats können Sie mit der vorbeugenden Bekämpfung des **Apfelwicklers** – besser bekannt unter seiner Larvenform, der „Obstmade“, beginnen. Um den Stamm des Baumes aber auch um den Pfahl bei jüngeren Apfelbäumen legen Sie in ca. 1 Meter Höhe einen **Fanggürtel** aus 10 – 20 cm breiter Wellpappe. Wichtig ist eine regelmäßige Erneuerung und wöchentliche Kontrolle auf versteckte Larven, die natürlich vernichtet werden müssen. Ratsam ist auch ein Schutz der Fanggürtel vor Durchnäsung.

Wussten Sie, dass der **Gartenrotschwanz** (Bild) „**Vogel des Jahres 2011**“ | <http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/vogeldesjahres/> ist? Leider begegnet uns der interessante Singvogel immer seltener in unseren Gärten. Mit einem Nistkasten für den Nischen- bzw. Höhlenbrüter ist bereits ein Anfang gemacht, um ihm einen Ersatz-Lebensraum anzubieten. Das Einflugloch sollte etwas größer als bei einem Meisenkasten bzw. oval sein. Nicht nur der farbenprächtige Vogel wird selbst für eine kleine „Natur-Oase“ im Garten dankbar sein.

Ihr Fachberater Edgar Weber

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Dann schreiben Sie mir: fachberater@kgv-am-stadtpark.de

Quelle: <http://www.kgv-am-stadtpark.de/?p=fachberater>



Forsythie.
Foto: Edgar Weber



Rhabarber.
Foto: Edgar Weber



Pfirsichbaum.
Foto: Edgar Weber



Gartenrotschwanz.
Foto: www.birdpictures.de